Das Lied von Pelinal, Band VII

Das Lied von Pelinal

Band VII: Über seine Schlacht mit Umaril und seine Zerstückelung

Verfasser unbekannt

Anmerkung des Herausgebers: Die Bände I-VI stammen aus dem so genannten Reman-Manuskript, das sich in der kaiserlichen Bibliothek befindet. Dabei handelt es sich um eine Abschrift älterer Fragmente, die von einem unbekannten Gelehrten der frühen Zweiten Ära gesammelt worden waren. Darüber hinaus ist wenig über die Originalquellen dieser Fragmente bekannt, von denen einige aus derselben Zeit zu stammen scheinen, vielleicht sogar aus demselben Manuskript. Doch da sich die Gelehrten bisher noch nicht über die Datierung dieser sechs Fragmente einig geworden sind, wird hier keine Meinung angeboten.

<img src='img://Textures/Interface/Books/MDPainting.png'>

[Und nach so vielen Gefechten gegen] Umarils Verbündete, als tote Auroraner wie Kerzenlicht um den Thron herumlagen, wurde Pelinal von den letzten Ayleiden-Hexerkönigen und ihren Dämonen umzingelt, ein jeder schwer von Varlianz. Weißplanke spaltete den Boden mit seinem Streitkolben, und sie wichen zurück, und er sprach: "Bringt mir Umaril, der mich herausgefordert hat!" ... [Und] obwohl er im Aussehen mächtig und böse war, zog der todlos-goldene Umaril das Verderben-aus-der-Ferne dem Nahkampf vor, und so verweilte er im Schatten des weißen Turms, bevor er vortrat. Mehr Soldaten wurden gegen Pelinal ausgeschickt, um zu sterben, und doch waren sie in der Lage, seine Rüstung mit ihren Äxten und Pfeilen zu durchbohren, denn Umaril hatte diese alle mit langer Varlianz geschaffen, die er gehortet hatte seit der ersten Übermittlung [seiner Herausforderung.] ... [Bald darauf] [zeigte sich] der Halbelfe gebadet in [Meridias Licht] ... und er listete seine Blutlinie im Ayleidoon auf und sprach von seinem Vater, einem Gott des Weltflusses [des vorherigen Kalpas], und fand großes Vergnügen am mühsamen Atem Pelinals, der endlich geblutet hatte ... [Text verloren] ... [Und] Umaril wurde niedergestreckt, das Engelsantlitz seines Helms verbeult zu einer Hässlichkeit, die Pelinal zum Lachen reizte, [und seine] ungefiederten Flügel abgebrochen durch Schwerthiebe, während Pelinal [schäumend] ... über ihm stand

und seine Ahnen und alle anderen verhöhnte, die von Alt-Ehlnofey in See stachen, [was] die anderen Elfenkönige verärgerte und in ihren eigenen Wahnsinn versetzte ... [und sie] stürzten sich auf ihn [sprechend] zu ihren Waffen ... sie zerstückelten Pelinal in acht Teile, während er vor Verwirrung brüllte [was sogar] der Rat von Skiffs [hören konnte] ... [Text verloren] ... rannte, als Mor den gesamten Turm mit mächtigen Stößen seiner Hörner zum Beben brachte [am nächsten Morgen], und einige wurden im Überfluss erschlagen bei dieser Eroberung, und Menschen suchten nach mehr Ayleiden, um sie zu töten, doch Pelinal hatte keine übrig gelassen außer jenen Königen und Dämonen, die sich bereits zur Flucht gewandt hatten ... Es war Morihaus, der das Haupt des Weißplanke fand, das die Könige zurückgelassen hatten, um ihre Taten zu beweisen, und sie sprachen miteinander, und Pelinal verlieh seinem Bedauern Ausdruck ... doch die Rebellion hatte sich sowieso gewendet ... [und mehr] Worte wurden zwischen diesen Unsterblichen gewechselt, die selbst Paravant nicht zu hören geruhte. </p>

Das Lied von Pelinal, Band VII

FormId	skyrim.esm:01AF90
Owning plugin	skyrim.esm
Local FormId	01AF90
Editor ID	Book2ReligiousSongofPelinalV7
Inventory image	(none)
Menu art	HighPolyBasicBook04a
Value (gold)	5
Type	Book or tome
Weight	1
Can be taken	Yes
Teaches	(none)
Inventory description	(none)
Keywords	VendorItemBook
Locations	1242
Leveled lists	12
Scripts	0

© Bethesda Softworks LLC and the authors of the mods in the load order.
Exported and generated with SkyrimSourceExporter.